

# Aus der Region

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/koblenz](http://www.rhein-zeitung.de/koblenz)

## Senioren sollen in familiärer Atmosphäre leben

Modellprojekt: Im Generationenzentrum St. Josef gestalten Bewohner Hausgemeinschaft mit

Von Winfried Scholz

**Vallendar.** Mit einem umfangreichen Festprogramm wurde das Generationenzentrum St. Josef in Vallendar eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der unter modernsten Gesichtspunkten errichtete vierstöckige Neubau in direkter Nachbarschaft zum bisherigen Seniorenheim St. Josef sowie zur katholischen und evangelischen Pfarrkirche beherbergt ein Seniorenheim für 85 Bewohnerinnen und Bewohner, ein Tagespflegeangebot für 20 Gäste und vier seniorengerechte Apartments. Im Haus befinden sich außerdem das katholische Pfarrzentrum und der Verwaltungssitz des bereits seit drei Jahren bestehenden Sozialen Quartiers innerhalb der Verbandsgemeinde (VG) Vallendar.

Betreiber ist die Cusanus-Trägersgesellschaft Trier (CTT) unter dem Dach der Hildegard-Stiftung. Die CTT ist Träger von 16 Altenhilfeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Absolut neu in der Vallendarer Einrichtung ist das Hausgemeinschaftskonzept. Bernd Wiencierz, der Leiter des CTT-Geschäftsbereichs, betont stolz: „Das hat für uns Modellcharakter.“

Der Leiter der Einrichtung, Sven Lefkowitz, erläutert die gegenüber früher völlig andere Betreuungsstruktur: „13 bis 15 Bewohner bilden eine der sechs Hausgemeinschaften. Für alle Bewohner gibt es ein Einzelzimmer mit kompletter Hygieneeinrichtung. Dreh- und Angelpunkt ist die Wohnküche.“ Die soll eine familiäre und soziale Bindung der Bewohner untereinander schaffen. Hier wird die Verpflegung, die als Grundprodukt von einem Dienstleister kommt, regeneriert. Jeder Bewohner kann sich, wenn er möchte, in seinen privaten Bereich zurückziehen. Auf Wunsch der Bewohner wurden die Wohngruppen Marksburg, Burg Lah-



Pfarrer Martin Laskewicz, Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg und Prof. Dr. Martin Lörsh (von links) segneten das neue Generationenzentrum ein.

neck, Schloss Stolzenfels, Festung Ehrenbreitstein, Burg Sayn und Schloss Engers benannt.

Neu im Angebot von St. Josef ist die Tagespflege. Sie steht von Montag bis Freitag für bis zu 20 Senioren und Seniorinnen mit einem wechselnden Beschäftigungs- und Betreuungsangebot einschließlich Mahlzeiten zur Verfügung. Sven Lefkowitz erläutert: „Unser Angebot beinhaltet auf Wunsch auch einen Hol- und Bringfahrdienst.“

Die vier rund 60 Quadratmeter großen Apartments sind bereits vermietet. Für ihre Haarpflege steht den Bewohnern im Erdgeschoss eine Friseurin zur Verfügung. Pfarrer Martin Laskewicz freut sich darüber, dass es nach vielen Jahren Wartezeit wieder ein Pfarrzentrum gibt. Es ist über einen eigenen Eingang erreichbar. Für Besucher und Mitarbeiter gibt es eine Tiefgarage, die von der Heerstraße/Einmündung Weitersburger Weg angefahren wird. Dadurch entfällt ein erheblicher Teil des Verkehrs durch das Stadtzentrum. Die Einweihungsfeierlichkeiten begannen mit einem gut besuchten Festgottesdienst, der vom Generalvikar des Bistums Trier, Domkapitular Prof. Martin Lörsh, und dem Vallendarer Pfarrer Martin Laskewicz zelebriert wurde. Musikalisch be-

gleitet wurde die Messe vom Kirchenchor Vallendar. Leitgedanke der Predigt des Generalvikars war, dass Gemeinnutz immer vor Eigennutz zu stehen hat. Bezogen auf das Generationenzentrum betonte von Plettenberg: „Die Grundidee ist, dass in diesem Haus viele Menschen verschiedener Herkunft zusammenkommen, sich ergänzen und sich gegenseitig dienen. Dadurch wird das Generationenzentrum ein geistliches Haus.“

Grüßworte sprachen die CTT-Geschäftsführerin Monika Berg und der Vorsitzende der Hildegard-Stiftung, Rüdiger Fuchs. Fuchs bedankte sich bei allen, die bei der Konzeptentwicklung, Planung und Realisierung des Modellprojekts

mitgewirkt haben. Darüber hinaus bei denen, die dieses Vorhaben unterstützt haben. Der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong betonte: „Mit dem neuen Konzept nimmt das Haus eine Vorreiterrolle in der Region Mayen-Koblenz ein.“ Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Vallendar, Fred Pretz, ging auch kurz auf manche Diskussion im Vallendarer Stadtrat ein: „Wir haben manchmal gezweifelt, ob das Projekt zustande kommt.“ Pretz bekräftigte, St. Josef sei eine Institution in Vallendar und das neue Haus ein tolles Werk. In den von CTT-Mitarbeitern vorgebrachten Fürbitten hieß es: „Beten wir dafür, dass dieses Haus für viele Menschen ein Stück Heimat wird.“



Neu im Betreuungskonzept des Seniorenheims ist das Hausgemeinschaftskonzept. Dabei spielt die gemeinsame Wohnküche eine zentrale Rolle.

Fotos: Winfried Scholz

### Kompakt

#### Einige Fahrräder weisen Mängel auf

**Bendorf.** Einige Mängel hat die Polizeiinspektion Bendorf bei einer Verkehrskontrolle von Fahrradfahrern im Lohweg am Mittwoch und Donnerstag festgestellt. Hauptmängel waren nach Polizeiangaben fehlende Beleuchtungseinrichtungen an den Fahrrädern. Einem Radfahrer wurde die Weiterfahrt untersagt, da dieser ein verkehrsunsicheres Fahrzeug führte. Die Polizei weist darauf hin, dass die Kontrollen wiederholt werden.

#### Gedenken an ermordete jüdische Mitbürger

**Vallendar.** Zum Gedenken an die vertriebenen und ermordeten Opfer infolge der Reichspogromnacht am 9. November 1938 lädt der Vallendarer Stadtbürgermeister Wolfgang Heitmann für den morgigen Mittwoch, 9. November, 17 Uhr, an den neuen Platz des Gedenksteins neben der katholischen Kirche in der Kirchstraße

ein. Gestaltet wird die Andacht von Pfarrer Laskewicz und Pfarrer Götz sowie Pater Rüttenauer, Vorsitzender der Christlich-Jüdischen Gesellschaft Koblenz.

#### Ehepaar berichtet über sieben Jahre in China

**Winningen.** „Sieben Jahre in China – ein Blick hinter die Kulissen“ ist der Titel eines Vortrags am Sonntag, 13. November, 18 Uhr, in der Vinothek, Weinhof 2, in Winningen. Gesine Richter-Witt und Jürgen Witt berichten über ihren Aufenthalt in Asien. Sieben Jahre lebten die beiden mit ihren beiden Kindern in China. Eintritt inklusive Pausengetränk: 12 Euro. Anmeldung: Tel. 02606/961 514, E-Mail [info@vinothek-winningen.de](mailto:info@vinothek-winningen.de)

#### Ausschüsse besprechen die Bedarfswünsche

**Weitersburg.** Mit den Bedarfswünschen der Grundschule in der Haushaltsplanung 2023 befassen sich der Kindergarten- und der Schulträgerausschuss der Gemeinde Weitersburg in ihrer Sitzung am Dienstag, 15. November.

Beginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal der Ortsgemeinde.

#### Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

**VG Weißenthurm.** Über die Thematik Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung informiert die Volkshochschule in der Verbandsgemeinde Weißenthurm in einem Kurs am Dienstag, 15. November, von 19 bis 21 Uhr, im Schulzentrum Mülheim-Kärlich. Referent ist Marco Ihrlich. Kursgebühr: 15 Euro. Anmeldung unter [www.vhs-weisenthurm.de](http://www.vhs-weisenthurm.de) (Kurs 222-1502).

#### Spaziergang durch die Weinberge mit Fackeln

**Winningen.** Zu einem Fackelbeziehungsweise Taschenlampenspaziergang durch die Weinberge lädt der Verein Plus/minus 60 aktiv für Dienstag, 15. November, ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Parkplatz „Am Rosenberg“ in Winningen. Im Anschluss ist eine Einkehr im Weingut „Hoffnung“ vorgesehen. Kostenbeitrag: 5 Euro. Anmeldung unter Telefon 02607/9630793. red

### Baustelle auf der Raiffeisenbrücke: Es staut sich kilometerweit



**Neuwied/Weißenthurm.** Wenn statt drei Fahrspuren pro Richtung nur noch eine zur Verfügung steht, dann hat das zum Teil erhebliche Auswirkungen. Das lässt sich in diesen Tagen vor allem im Berufsverkehr auf der B 256 beobachten. Weil auf der Raiffeisenbrücke zwischen Neuwied und Weißenthurm gerade aufwendige Arbeiten zum Austausch der Brückenlager laufen, mussten dort Fahrspuren gesperrt werden (die RZ berichtete). Und in Stoßzei-

ten bilden sich nun kilometerlange Staus, die auf der Weißenthurmer Seite bis auf die B 9 und auf der Neuwieder Seite weit in Richtung Sandkauler Weg/Engenser Landstraße reichen. Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) empfiehlt ortskundigen Autofahrern, den Bereich weiträumig zu umfahren. Wer das nicht kann, braucht viel Geduld. Voraussichtlich noch bis Mitte Dezember soll die Sperrung der Fahrspuren bestehen bleiben. hrö

Foto: Jörg Niebergall

### Kontakt:

Rhein-Zeitung  
Mittelrheinstraße 2-4, 56072 Koblenz

Redaktion: 0261/9836-5000  
[redaktion-koblenz@rhein-zeitung.net](mailto:redaktion-koblenz@rhein-zeitung.net)

Verantwortlich für diese Seiten  
[ingo.schneider@rhein-zeitung.net](mailto:ingo.schneider@rhein-zeitung.net)

Abo: 0261/9836-2000, [aboservice@rhein-zeitung.net](mailto:aboservice@rhein-zeitung.net)  
Anzeigen: 0261/9836-2003, [anzeigen@rhein-zeitung.net](mailto:anzeigen@rhein-zeitung.net)



Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: [ku-rz.de/registrierung](http://ku-rz.de/registrierung)